

Jahresbericht der Genossenschaft Viehversicherung Uri für das Jahr 2020

Geschätzte Mitglieder der Viehversicherung Uri

Wir blicken auf das vierte Geschäftsjahr der Genossenschaft Viehversicherung Uri zurück.

Die jährliche Generalversammlung im April konnte leider coronabedingt nicht wie im üblichen Rahmen abgehalten werden, was wir sehr bedauern, fehlte doch damit das gesellschaftliche im Sinne von Diskussionen und Meinungs austausch.

Am 5. Juni 2020 wurde daher auf schriftlichem Weg die dritte Generalversammlung der Genossenschaft Viehversicherung Uri durchgeführt. Die Beteiligung mit 74 Mitgliedern war sehr erfreulich. Allen Geschäften wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

An drei Verwaltungsratssitzungen konnten wir die anfallenden Geschäfte erledigen. Besonders beschäftigt hat uns die Schaffung eines neuen Versicherungsproduktes, eine Zusatzversicherung für besonders wertvolle Tiere. Zudem wurden die allgemeinen Versicherungsbedingungen auf die Kundenbedürfnisse angepasst. Neu sind Tiere, die durch Blähung abgehen, in der Grundversicherung gedeckt.

Im Dezember 2020 orientierten wir unsere Mitglieder wieder mittels eines Rundschreibens über die Prämienansätze für das Jahr 2021. Ebenfalls machten wir darauf aufmerksam, dass ein Mitglied die Möglichkeit hat, die Versicherungsvariante auf das neue Versicherungsjahr den Bedürfnissen anzupassen. Das heisst konkret: ein Wechsel von der Grundversicherung in die Vollversicherung, Anpassung der Schatzungssumme von CHF 2'000.- bis CHF 4'000 und der Bestimmung des Selbstbehaltes von 0 %, 1 % oder 3 %. Die finanziellen Auswirkungen auf die Prämien können mit dem Prämienrechner auf unsere Homepage www.vvuri.ch berechnet werden.

Die Mitgliederanzahl ist mit 138 auf dem gleichen Stand wie im Vorjahr. Die wenigen Austritte durch Betriebsaufgabe oder Betriebsumstellung konnten durch Neumitglieder aufgehoben werden. Wir sind jedoch weiterhin bestrebt Neumitglieder anzuwerben und haben wiederum verschiedene Werbemassnahmen ergriffen. Die beste Werbung ist und bleibt die Kundenzufriedenheit. Um dies zu erreichen bemühen wir uns täglich auf allen Stufen gute Dienstleistungen zu erbringen.

Im vierten Geschäftsjahr verhielten sich die Anzahl sowie die Art der Schadenfälle im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren. Die Schadenmeldungen wurden von unseren Schadenexperten, der Administrationsstelle sowie dem Ausschuss kompetent abgehandelt.

Die Erfolgsrechnung 2020 zeigt sich erfreulich. Hier ein paar Eckpunkte zur Rechnung 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

Die VVU musste total 53 Schadenfälle übernehmen. Davon wurden deren fünf als Notschlachtungen in der Ürmetzg erledigt. Vier Schlachtkörper konnten verwertet werden. Dies ergab ein Fleischerlös von CHF 6'225. Sechs Schadenfälle konnten wir unserem Rückversicherer Basler Versicherung überweisen.

Bezeichnung	2020	2019	2018
Anzahl Schadenfälle	53	56	43
Betriebsertrag	94'581	97'583	82'305
Schadenaufwand	63'362	68'015	54'132
Personal & übriger betrieblicher Aufwand	25'561	24'466	28'241
Gewinn / Verlust (-)	5'657	5'102	-68

Wir werden auch in Zukunft bestrebt sein, Ihnen eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Dank unserer treuen Kundschaft erhoffen wir dieses Ziel zu erreichen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass in einer Viehversicherung immer unberechenbare Einflussfaktoren in Erscheinung treten können. Unser oberstes Ziel bleibt aber, Ihnen eine sehr gute Dienstleistung zu einem möglichst tiefen Prämiensatz anzubieten.

Ich komme zum Dank

Mein aufrichtigster Dank gehört Ihnen sehr geschätzte Mitglieder, denn nur dank einer treuen Kundschaft können wir unsere Dienstleistungen aufrechterhalten. Ich danke der Geschäftsstelle AGRO-Treuhand mit Mandatsleiterin Regula Baumann für die angenehme Zusammenarbeit, den Schadenexperten für die pflichtbewusste Abwicklung der Schadenfälle sowie dem Pikettpersonal und der Ürmetzg für die Erledigung der Notschlachtungen. Zu guter Letzt danke ich meinen Verwaltungskollegen für die konstruktive Arbeit an den Sitzungen und während des ganzen Jahres.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes 2021 und viel Glück in Haus und Stall

Erstfeld, 07. Januar 2021

Euer Präsident

Jost Gisler